

Zu den Autorinnen und Autoren

LOTHAR ALBERTIN, geboren 1924 in Ortelsburg/Ostpreußen. Studium der Geschichte, Germanistik und Staatsphilosophie in Köln und Amsterdam. 1953 Promotion. Lehr- und Forschungstätigkeit an der Universität Marburg (1961-1967). Habilitation für Zeitgeschichte (1968) und Politische Wissenschaften (1969) an der Universität Mannheim. Gastprofessuren in New York, Bordeaux und Antananarivo/Madagaskar. 1974 Wechsel zur Pädagogischen Hochschule Westfalen-Lippe in Bielefeld. Ab 1979 an der Fakultät für Geschichtswissenschaft und Philosophie der Universität Bielefeld. 1989 Directeur d'Etudes à l'Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales in Paris. 1990 Gastprofessur am Institut d'Urbanisme de Paris. Forschungen und Publikationen zur Geschichte des Liberalismus und der politischen Parteien, zur Reformpolitik von Städten im internationalen Vergleich und zum europäischen Einigungsprozess.

WOLFGANG BENDER, Dr. phil., geboren 1959 in Andernach: Seit Januar 1992 Archivar am Nordrhein-Westfälischen Staatsarchiv Detmold. Studium der Geschichte, Politikwissenschaft und Anglistik in Trier. Promotion zum Dr. phil. im Januar 1989. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Wirtschafts-, Sozial-, Rechts- und Verwaltungsgeschichte.

WERNER BROER, Dr. phil., geb. 1926 in Böisperde (Kreis Iserlohn). Studium der Germanistik, Klassischen Philologie, Philosophie und Kunstgeschichte in Bonn und Tübingen. Ab 1954 Schuldienst in Bochum und Recklinghausen. 1965 bis 1984 Direktor des Christian-Dietrich-Grabbe-Gymnasiums in Detmold. Danach Dezernent beim Regierungspräsidenten in Detmold bis zur Versetzung in den Ruhestand. Zahlreiche Veröffentlichungen zu Fachfragen und zu Grabbe.

THOMAS DANN, Dr., geb. 1962 in Marburg, 1982-1987 Studium der Zahnmedizin in Berlin, 1988 Promotion, 1989 halbjähriges Praktikum in einer Berliner Kunstschreinerei, 1992-1996 sieben Semester Kunstgeschichte in Bochum, seit 2003 Tätigkeit als Kreisjugendzahnarzt in Detmold, zahlreiche Publikationen zu höfischen Raumausstattungen und Mobiliar des 18. und 19. Jahrhunderts

JÜRGEN HARTMANN, geb. 1960. Journalist und Historiker. Studium der Geschichte und Sozialwissenschaften an der Universität Bielefeld. 1992-2000 Hörfunk-Redakteur, seit 2000 Leiter der Öffentlichkeitsarbeit des Landkrei-

ses Grafschaft Bentheim. Diverse Veröffentlichungen zu Themen der lippischen Zeitgeschichte, u.a. zur jüdischen Geschichte, zum Antisemitismus und zur völkischen Bewegung, zum Nationalsozialismus und zur KPD. Mitherausgeber der elektronischen Zeitschrift „Rosenland. Zeitschrift für lippische Geschichte“ (www.rosenland-lippe.de).

BETTINA JOERGENS, Dr., seit Mai 2003 Staatsarchivrätin im Landesarchiv NRW Staats- und Personenstandsarchiv Detmold, studierte Geschichte und Anglistik in Regensburg, Bielefeld und Berkeley. Sie wurde im Jahr 2001 in Siegen mit der Arbeit „Männlichkeiten. Deutsche Jungenschaft, CVJM und Naturfreundejugend in Minden 1945-1955“ promoviert und publizierte zu jugend- und geschlechterhistorischen Themen. Bis Dezember 2005 war sie Mitglied im Vorstand des Förderkreises des Archivs der Arbeiterjugendbewegung, Oer Erkenschwick. Seit 2004 ist sie Schriftleiterin der Lippischen Mitteilungen aus Geschichte und Landeskunde sowie der Sonderveröffentlichungen des Naturwissenschaftlichen und Historischen Vereins für das Land Lipp e.V.

JOHANNES KISTENICH, Dr. phil., geboren 1968 in Porz-Wahn (heute Köln). Studium der Fächer Geschichte und Chemie an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, dort 1999 Promotion im Hauptfach Rheinische Landesgeschichte. Veröffentlichungen insbesondere zur Stadt-, Kirchen- und Bildungsgeschichte des Rheinlands und Westfalens. Seit 2002 Dezernatsleiter am Staats- und Personenstandsarchiv Detmold.

DIRK MELLIES, geboren 1978 in Detmold. 1997-2003 Studium der Geschichte, Politik und Kommunikationswissenschaften an der Universität Greifswald und der University of Saskatchewan (Kanada). Seit 2004 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit an der Universität in Greifswald.

GESINE NIEBUHR, geboren 1952 in Eschwege. Studium von Anglistik und Geschichte für das Lehramt an Gymnasien in Marburg/L. Zweites Staatsexamen 1979. Mitarbeit im Frauengeschichtsladen Lippe e.V. Beitrag für das stadtgeschichtliche Projekt „Detmold um 1900“ (veröffentlicht Bielefeld 2004) und Mitarbeit an der Publikation „Ein guter Frauenberuf zu seiner Zeit – Diakonnissen des Detmolder Mutterhauses erzählen“ (Detmold 2004).

JOHANNA POINTKE, geb. 1951 in Bielefeld, Herrenschnneiderin und graduierte Textilingenieurin, 2. Bildungsweg, in Bielefeld Studium von Geschichte und Gesundheitswissenschaften mit Master-Abschluss.

ANDREAS RUPPERT, geb. 1948 in Wiesbaden; Studium von Osteuropäischer Geschichte, Mittlerer und Neuerer Geschichte und Slawistik in Frankfurt am Main; seit November 2000 Stadtarchivar der Stadt Detmold; Mitarbeit an den Stadtgeschichtlichen Projekten „Nationalsozialismus in Detmold“ und „Detmold um 1900“.

INGRID SCHÄFER, geboren 1940 in Frankfurt/Main. Studium der Geschichte und Soziologie, freiberufliche Historikerin. Forschungsschwerpunkte: Sozialgeschichte der Technik (Holz- und Waldgeschichte) sowie Frauengeschichte. In beiden Schwerpunkten mehrere Veröffentlichungen.

IRIS SCHÄFERJOHANN-BURSIAN, Dipl.-Bibl. u. MA, geb. 1962 in Paderborn, wohnhaft in Salzkotten. Studium der Geschichte, Kunstgeschichte, Politik und Soziologie in Köln, Heidelberg und Bielefeld. Tätigkeiten als Historikerin in Museen, Verwaltungen und berufsständischen Organisationen der Region, ehrenamtliches Engagement in historischen Vereinen zum Thema „Archäologie und Alte Geschichte“, zahlreiche Veröffentlichungen zur regionalen Geschichte.

HANS-GERD SCHMIDT, geb. 1940 in Osnabrück. Studium der Geschichte und Germanistik an der Universität Bonn. Lehrer am Stadtgymnasium in Detmold und am Paritätischen Sozialeseminar. 1988 Promotion im Bereich Medienpädagogik. Arbeitsschwerpunkte: Medienpädagogik, Medientheorie, Film und Geschichte.

ANNE TEGTMEIER-BREIT, Jg. 1955; stud. Geschichte, Sozialwissenschaften und Philosophie in Bielefeld; zahlreiche Publikations- und Ausstellungsprojekte zur Regionalgeschichte Lippes für Museen, Archive und Bibliothek. Zurzeit im kulturellen Bereich der Erwachsenenbildung tätig und als Lehrbeauftragte für deutsche Sprache an der Hochschule für Musik Detmold.

HANS-PETER WEHLT, Dr. phil., geboren 1938 in Schwusen, Kreis Glogau, Studium der Geschichte und Germanistik in Frankfurt und Marburg. Bis zur Pensionierung Staatsarchivdirektor in Detmold, Lehrauftrag an der Universität Paderborn. Arbeitsschwerpunkte: Mittelalterl. Geschichte, Landesgeschichte. Dazu zahlreiche Veröffentlichungen; Herausgeber der „Lippischen Geschichtsquellen“.

GEORG WEIS, geb. 26.3.1941 in Breslau. Vertreibung. Abitur 1961 in Bochum. Studium Geschichte, Germanistik in Marburg und Bonn. Seit 1971 Lehrer am Stadtgymnasium Detmold.

42004920024